

Durch Erlaß vom 5. Februar 1887 bewilligte der Herr Minister für die geistlichen etc. Angelegenheiten im Einverständnis mit dem Herrn Finanz-Minister auf die Vorstellungen des Kuratoriums vom 17. und 28. Juli 1886 der Gewerbeschule zu Barmen den bisherigen Staatszuschuß von jährlich 7500 M. vom 1. April 1887 ab auf weitere 10 Jahre und bemerkte dabei, daß er zur Zeit noch nicht bestimmen könne, ob die vom Kuratorium nachgesuchte Erhöhung dieses Staatszuschusses, wenn sie bis zum 1. Juni 1887 nochmals beantragt wird, Berücksichtigung finden könne.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1886/87 wurde Donnerstag den 29. April 1886 eröffnet und wird Dienstag den 5. April 1887 geschlossen werden. Die Osterferien 1886 dauerten von Freitag den 9. bis Mittwoch den 28. April, die Pfingstferien von Sonnabend den 12. bis Mittwoch den 16. Juni, die Herbstferien von Sonnabend den 14. August bis Sonntag den 19. September, die Weihnachtsferien von Donnerstag den 23. Dezember 1886 bis Donnerstag den 6. Januar 1887.

Während der Herbstferien wurde eine Ferienschule in täglich 2 Stunden unter Leitung der Herren Geiger, Schurig und Hanselmann abgehalten. Es nahmen 47 Schüler daran teil.

Bei der Schulfeier des neunzigsten Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs am 22. März 1887 hielt der Direktor Zehme die Festrede. Am Abend desselben Tages fand eine Illumination des Gewerbeschulgebäudes statt.

Eine Änderung in der Zusammensetzung des Kuratoriums trat im letzten Schuljahre nicht ein. Herr Eduard Büren hatte nach dem Turnus auszuseiden und wurde in einer Stadtverordneten-Versammlung vom 30. März 1886 wiedergewählt.

Wie im Schuljahre 1885/86, so mußte auch noch nach Ostern 1886 Herr Oberlehrer Dr. Carl Bulk wegen andauernder Krankheit vertreten werden. Bereits am 4. März 1886 hatte er seine Pensionierung nachgesucht, welche auch durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 27. April genehmigt wurde. Er wollte am 1. Oktober in den Ruhestand treten. Allein es sollte anders kommen. Am 20. Juli 1886 4 Uhr morgens entschlief er nach langem Lungenleiden. Die Anstalt verlor in ihm einen Lehrer, welcher gleichausgezeichnet durch seine gediegenen Kenntnisse, seine Pflichttreue im Berufe und sein umgängliches Wesen, die Anerkennung und Zuneigung seiner Kollegen und zahlreichen Schüler sich in hohem Grade erworben hat. Ein bleibendes freundliches Andenken ist ihm bei allen denen gesichert, welche mit ihm, zum teil während einer langen Reihe von Jahren, dem Schulverbande angehörten oder ihm sonst nahe standen.

Den chemischen Unterricht erteilte im Schuljahre 1886/87 Herr August Dieckheff aus Aachen.

Die erledigte Stelle für Naturwissenschaften etc. wurde Herrn Dr. Dannemann zunächst zu kommissarischer Verwaltung übertragen (Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 23. März 1887).

Herr Dr. Johann Friedrich Dannemann ist am 28. Dezember 1859 zu Bremen geboren, Sohn des Kapitän Dannemann daselbst, evangelischer Konfession. Nach dem Besuche

der Realschule erster Ordnung in Bremerhaven widmete er sich auf den Universitäten Heidelberg, Berlin und Halle vorzugsweise dem Studium der Naturwissenschaften, der Geographie und Geschichte, wurde in Halle zum Doktor promoviert und leistete sein Probejahr auf der Ober-Real-schule zu Halberstadt ab, an welcher er auch noch nachher als Lehrer wirkte. Seine Thätigkeit bei der hiesigen Gewerbeschule wird mit der Eröffnung des neuen Jahreskursus Ostern 1887 begiunen.

Durch Erlaß vom 2. Dezember 1886 genehmigte der Herr Minister für die geistlichen etc. Angelegenheiten, daß an der Gewerbeschule (höheren Bürgerschule mit Fachklassen) in Barmen vom 1. April 1887 ab vier etatsmäßige Oberlehrerstellen errichtet werden und zwar zwei für die höhere Bürgerschule und zwei für die Fachschule, sowie daß in die beiden erstgedachten Oberlehrerstellen die ordentlichen Lehrer Titular-Oberlehrer Breusing und Atzler und in die zweite Oberlehrerstelle bei der Fachschule der ordentliche Lehrer Betzendahl befördert werde. Es sei hierbei bemerkt, daß für die erste Oberlehrerstelle bei der Fachschule der inzwischen verstorbene Titular-Oberlehrer Dr. Bulk vorgeschlagen worden war.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen recht befriedigend. Die Wiederimpfung der im Jahre 1874 geborenen Schüler vollzog im Mai 1886 Herr Dr. Werkshagen.

Der regelmässige Unterrichtsgang der Schule wurde im letzten Schuljahre mehrfach unterbrochen. Es waren am Unterrichten verhindert durch Krankheit die Herren: Beck an 6 Tagen, Dr. Bulk von Ostern bis Juli 1886, Oberlehrer Betzendahl an 1, Faber an 2, Schurig an 6, Dr. Neumann an 11 Tagen und ausserdem vom 5. März 1887 bis zum Schlusse des Schuljahres (5. April). Wegen seiner angegriffenen Gesundheit musste bereits vom 5. Februar an die Zahl seiner wöchentlichen Unterrichtsstunden um 8 Stunden (Französisch) verkürzt werden. Beur-laubt waren Dr. Kreuschmer vom 4. bis 10. Oktober; Direktor Zehme für Dienstreisen vom 28. Juni bis 2. Juli, am 22. und 23. Juli, vom 26. Oktober bis 3. November; Oberlehrer Betzen-dahl  $\frac{1}{2}$  Tag, Dieckhoff 1 Tag, Ueberfeldt 1 Tag (Dienstreise); Hanselmann 1 Tag; als Schöffe: Oberlehrer Atzler 2 Tage, Beck 1 Tag.

Eine Tagespartie fand mit den einzelnen Klassen der Anstalt am 30. Juli statt. Mit den technischen Fachklassen wurden verschiedene Exkursionen unternommen und insbesondere besucht: die Gutehoffnungshütte zu Oberhausen, das Eisenwerk von G. und J. Jäger in Elberfeld, die Pianoforte-Fabrik von Rudolf Ibach Sohn in Schwelm, die Kesselfabrik von Maas & Hardt und die Maschinenfabrik von Friedrich Spies Söhne in Barmen, zur Besichtigung der Wölbungsarbeiten die im Bau begriffene Christuskirche in Barmen. Für die freundliche Aufnahme, welche wir in den verschiedenen Etablissements fanden, sprechen wir hiermit auch noch öffentlich unseren verbindlichsten Dank aus.

Am 16. Juli 1886 bestand der Primaner Robert Bodenstab die Entlassungsprüfung. Hierzu waren ausser den Lehrern erschienen Herr Provinzial-Schulrat Wendland als Königlicher Kommissar und Herr Friedrich Frink als Vertreter des Schulvorstandes. Max Robert Bodenstab war damals 18 $\frac{1}{2}$  Jahre alt. Er ist zu Hamm geboren, Sohn des Lokomotivführers G. Bodenstab zu Barmen, evangelisch, besuchte 8 Jahre die Schule, war 1 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima und trat Herbst 1886 in die untere technische Fachklasse der Gewerbeschule.

Unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Wendland fand vor Ostern 1887 die Entlassungsprüfung bei der technischen Fachschule am 7. März und bei der höheren

Bürgerschule am 8. und 9. März 1887 statt. Als Ministerial-Kommissar fungierte bei der ersteren Herr Professor Gustav Herrmann von der Königlich-Technischen Hochschule zu Aachen und als Vertreter des Schulvorstandes Herr Hermann Blecher, bei der zweiten aber in gleicher Eigenschaft Herr Friedrich Frink.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/1887.

	α Fachklassen		Summa	β Höhere Bürgerschule						Summa	Summa aus α u. β
	I	II		I	II	III	IV	V*	VI*		
1. Bestand am 1. Februar 1886 . . . . .	7	5	12	18	19	29	47	44	63	220	232
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1885/86 . . . . .	7	—	7	9	1	3	8	5	7	33	40
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	5	7	12	18	18	33	32	44	—	145	157
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	3	3	—	1	3	2	1	51	58	61
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87 . . . . .	5	10	15	20	19	44	40	52	63	238	253
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	3	2	1	1	1	9	9
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	5	11	16	19	16	43	39	51	62	230	246
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	3
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	4	2	7	7
11. Frequenz am 1. Febr. 1887 . . . . .	5	11	16	19	17	42	39	47	62	226	242
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1887	19,6	18,2	—	17,0	15,6	14,4	13,5	12,4	11,3	—	—

\*Anmerkung. Die Klassen V und VI waren in Parallelabteilungen geteilt.

##### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	α Fachklassen						β Höhere Bürgerschule							
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1886 . . . . .	11	4	—	—	5	10	—	214	24	—	—	216	21	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1886/87 . . . . .	12	4	—	—	6	10	—	209	21	—	—	209	20	1
3. Am 1. Februar 1887 . . . . .	12	4	—	—	6	10	—	209	17	—	—	203	21	2

Das Zeugnis zum einjährig freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 16 Schüler.